

Menschen können sich ändern

Selbst die von Hass zerfressenen Menschen können sich ändern

Von abgemeldet

Kapitel 5: Eine schlaflose Nacht mit vielen Fragen und keinen Antworten

In dieser Nacht konnte Sakura kein Auge mehr zumachen. Sie musste die ganze Zeit an Sasukes Worte denken. War es wirklich der gefühllose, kaltherzige Sasuke, wie sie ihn normalerweise kannte, oder war es ein gutherziger Doppelgänger? Sie hatte keine Ahnung. Aber es gab drei Fragen, die sie sich immer wieder stellte //Woher weiß Sasuke, dass ich schwanger bin? Woher weiß es Itachi? Wird Itachi mich wirklich wegen dem Kind verfolgen?// Vor Wut, dass sie keine Antworten auf die Fragen finden konnte, stand sie auf und warf die Vase, die auf der Fensterbank stand gegen die Wand. Ihr war es so ziemlich egal, ob Naruto dadurch wach werden sollte. Dann setzte sie sich wieder auf ihr Bett und dachte nach. Sie war müde aber sie konnte, besser gesagt wollte nicht schlafen. Sie wollte Antworten auf die vielen Fragen haben, die sie sich seitdem Sasuke gegangen war stellte.

„Was soll ich nur machen?“ flüsterte sie leise und streichelte dabei über ihren Bauch. Sie schaute auf die Uhr, die neben ihr auf dem Nachttisch stand. 2.33 Uhr. Es ist jetzt mittlerweile 3 Stunden her, als Sasuke hier war. Da Sakura nicht wusste, was sie machen sollte, legte sie sich noch hin und versuchte ein paar Stunden zu schlafen. Das gelang ihr auch nach knapp einer halben Stunde, auch wenn es ihr wie eine halbe Ewigkeit vorkam.

> knapp 5 Stunden später<

Sakura schreckte hoch. Sie hatte, wie jede Nacht mal wieder einen Alptraum. Auch dachte sie, dass sie den Vorfall mit Sasuke geträumt hatte, doch als sie die zerbrochene Vase auf dem Boden sah, wusste sie, dass es kein Traum gewesen war. Ein Blick auf die Uhr sagte ihr, dass es 7.46 Uhr war. Da sie nicht mehr schlafen wollte, ging sie runter in die Küche um für sich und Naruto Frühstück zu machen. In der Küche angekommen staunte sie nicht schlecht. Dort war auf dem Tisch ein riesiges Frühstück aufgebaut und Naruto stand am Herd und briet Speck. „Hey Naruto! Kommt Hinata oder warum machst du so ein riesen Frühstück?“

„Na ja... eigentlich war das Frühstück mehr für dich und mich gedacht. Weißt du. Wir sollten reden, wegen der Wohnung. Ich meine, wir können es ja nicht ewig vor uns herschieben!“ sagte Naruto und Sakura hatte den Anschein, als ob er zum ersten Mal in seinem Leben etwas ernst meinte, abgesehen von seiner Beziehung.

„Ja, ist gut.“ sagte sie und setzte sich an den Tisch. Auch Naruto tat dies, nachdem der Speck fertig war. Dann diskutierten sie über die Wohnung.

>später<

Nach langem hin und her, beschlossen sie, dass Hinata zu ihnen ziehen kann und sie eine Art WG gründeten. Sakura würde dann das Gästezimmer bekommen, während sich Hinata und Naruto ein Zimmer teilten. Naruto wollte zuerst ausziehen, aber Sakura war es lieber immer jemandem im Haus zu haben. Deswegen machte sie den Vorschlag, dass Hinata zu ihnen zieht. Naruto hatte am Anfang erst seine Bedenken, dass Sakura es nicht ertragen könnte, wenn die zwei andauernd zusammen waren, willigte dann aber schließlich ein. Während dann Naruto zu Hinata ging, um ihr von der Idee zu erzählen, zog sich Sakura an und machte sich auf den Weg zu Temari, da sie ihr von der Begegnung mit Sasuke erzählen wollte. Obwohl die Straßen Konohas überfüllt waren, kam sich Sakura nicht sicher vor. Sie hatte irgendwie das Gefühl, dass sie verfolgt werden würde. Doch immer wenn sie sich umsah, waren nur Menschen zu sehen, die sie nicht kannte. //Wahrscheinlich bilde ich mir das alles nur ein!// dachte Sakura und ging weiter. Doch sie konnte ja nicht ahnen, dass sie wirklich verfolgt wurde.....